

hbz-Symposium
The Open Access Landscape in Germany

**Die rechtliche Umsetzung von OA:
DiPP, Creative Commons und andere
Lizenzmodelle**

Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M. (Harvard)
Universität Hannover

Überblick

1. Berlin Declaration: Bestimmtes Lizenzmodell?
2. Creative Commons Lizenzen
3. DPPL Lizenzen
4. GNU FDL 1.3 und weitere Lizenzen
5. Fazit: Vor- und Nachteile der Modelle

Berlin Declaration

„Definition of an Open Access Contribution

Open access contributions must satisfy two conditions:

1. The author(s) and right holder(s) of such contributions grant(s) to all users a free, irrevocable, worldwide, right of access to, and a license to copy, use, distribute, transmit and display the work publicly and to make and distribute derivative works, in any digital medium for any responsible purpose, subject to proper attribution of authorship (community standards, will continue to provide the mechanism for enforcement of proper attribution and responsible use of the published work, as they do now), as well as the right to make small numbers of printed copies for their personal use.“

Berlin Declaration

- Berlin Declaration 2003 enthält nur Prinzipien, keine konkrete Lizenzgestaltung
- Sehr liberales Modell, eingeschränkte Print-Rechte
- Roadmap 2005 (Berlin 3 Southampton):

„A scholarship-friendly licence such as Creative Commons should be adopted to govern the relationship with authors and with users of the content.“

Creative Commons (1)

- Geschichte von CC in 2 Minuten
- Lizenzbaukasten
- Nicht alle CC-Lizenzen sind so liberal wie die Berlin Declaration, keine enthält Beschränkung der Print-Rechte



Search
CC Licensed Work



License
Your Work

Home

About

Support

Projects

Participate

International

Contact

About

License your work

Review Conditions

Creators choose a set of conditions they wish to apply to their work.

- Attribution.** You let others copy, distribute, display, and perform your copyrighted work — and derivative works based upon it — but only if they give credit the way you request.
- Noncommercial.** You let others copy, distribute, display, and perform your work — and derivative works based upon it — but for noncommercial purposes only.
- No Derivative Works.** You let others copy, distribute, display, and perform only verbatim copies of your work, not derivative works based upon it.
- Share Alike.** You allow others to distribute derivative works only under a license identical to the license that governs your work.

Select License

Select the license that indicates how others may use your creative work.

Attribution (by)

This license lets others distribute, remix, tweak, and build upon your work, even commercially, as long as they credit you for the original creation. This is the most accommodating of licenses offered, in terms of what others can do with your works licensed under Attribution.

[Read the Commons Deed](#) | [View Legal Code](#)

International

Select a jurisdiction

[More information](#)

Search

Search

- [Creative Commons](#)
- [Documentation](#)
- [Case Studies](#)
- [FAQ](#)
- [Opportunities](#)
- [Press Kit](#)

- [Press Releases](#)
- [Newsletter](#)
- [Events](#)

The Commons

- [CC Network](#)
- [Science Commons](#)
- [ccInternational](#)
- [ccLearn](#)



[Choose by license](#)

Creative Commons (2)

- Science Commons bietet keine spezifischen Lizenzen für Wissenschaftsbereich
- Deutsche CC-Lizenzen liegen in Version 3.0 vor



- Home
- About
- Support
- Projects
- Participate
- International
- Contact

Lizenzieren Sie Ihr Werk

Lizenzwahl

Bei Verwendung einer Creative Commons Lizenz **behalten Sie Ihr Urheberrecht**, erlauben anderen jedoch, Ihr Werk zu **vervielfältigen und zu verbreiten** - vorausgesetzt, **Sie werden als Rechteinhaber genannt** und weitere Bedingungen, die Sie hier selber festlegen können, werden eingehalten. Für Creative Commons Neueinsteiger haben wir eine [Liste mit Dingen, die zu bedenken sind](#), zusammengestellt. Falls Sie Ihr Werk ohne Bedingungen freigeben wollen (was allerdings beispielsweise nach deutschem Urheberrecht nicht möglich ist), wählen Sie bitte die [Public Domain](#).

Möchten Sie kommerzielle Nutzungen Ihres Werkes erlauben?

- Ja [i](#)
- Nein [i](#)

Möchten Sie Abwandlungen bzw. Bearbeitungen Ihres Werkes erlauben?

- Ja [i](#)
- Ja, solange andere unter denselben Bedingungen weitergeben [i](#)
- Nein [i](#)

Rechtsordnung, unter die Ihr Lizenzvertrag fällt [i](#)

Deutschland

Weitere Informationen

Das Ausfüllen der zusätzlichen Felder ist **optional**, sie werden aber in jedem Falle im für Sie erzeugten HTML eingebettet. Dadurch können Nutzer des lizenzierten Inhalts erkennen, wie die Namensnennung zu erfolgen hat oder wo weitere Informationen über den Inhalt erhältlich sind. [i](#)

Was Sie hier machen können

Creative Commons hilft Ihnen dabei, Ihr Werk online zu veröffentlichen und anderen zugleich mitzuteilen, was mit Ihrem Werk gemacht und nicht gemacht werden darf. Wenn Sie eine der Lizenzen ausgewählt haben, stellen wir Ihnen die nötigen Werkzeuge und Ratgeber zur Verfügung, um die entsprechenden Lizenz-Informationen auf Ihrer eigenen Website anzubringen oder sie an verschiedene kostenlose Serverdienste zu senden, die Creative Commons in ihr Angebot integriert haben.

[Eine Erklärung aller unserer Lizenzen.](#)

Oder wählen Sie:



Software



International

Argentina

[More information](#)

Search

Search input field

Search button

[Documentation](#)

[Case Studies](#)

[FAQ](#)

[Opportunities](#)

[Presskit](#)

[Creative Commons Press Releases](#)

The Commons

[Science Commons](#)

[ccInternational](#)

[ccLearn](#)

Creative Commons (3)

- Einige Probleme der nationalen Landeslizenzen

- * Architektur von CC International
- * Terminologie teilweise unüblich, bspw. Ziffer 3 lit. c) „öffentlich zeigen“ für Onlinestellen
- * Einzelne rechtliche Konstruktionen geben bei Anwendung deutschen Rechts keinen Sinn, bspw. Ziffer 3 lit. e) Vergütungspflichten
- * Namensnennung in Ziffer 4 lit. c) i) bezieht sich auf Rechteinhaber, nicht Urheber

Digital Peer Publishing Lizenz (1)

- Geschichte der DIPP-Initiative in 3 Minuten

- * Start 2004**
- * Wissenschaftsministerium NRW**
- * Auftrag für Erstellung der Lizenzen**
- * Förderung des Aufbaus von 14 E-Journals**
- * Version 3 der Lizenzen wird diese Woche
gelauncht!**

- Über DiPP
- Service
- Lizenzen
- eJournals
- Aktuelles
- Termine
- Links
- Download

Startseite → Willkommen bei DiPP

Willkommen bei DiPP



Initiative für Innovation in der wissenschaftlichen Kommunikation

Wissenschaftliche Kommunikation ist ein wesentlicher Antrieb des Fortschritts. Neue Formen des digitalen Informationsmanagements in der Wissenschaft vereinfachen, verbessern und beschleunigen die wissenschaftliche Kommunikation und eröffnen neue Chancen.



Die Initiative "Digital Peer Publishing NRW" unterstützt neue Formen der wissenschaftlichen Kommunikation, indem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern -- in Zusammenarbeit mit Bibliotheken -- technische, rechtliche und organisatorische Hilfen an die Hand gegeben werden, um Informationen über ihren Forschungszweig für Ihre 'Peers' auf digitalem Wege zu verbreiten.

[Lesen Sie mehr](#) über die Publikationsinitiative oder laden Sie den aktuellen Flyer herunter.

DiPP wurde vom [Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW](#) ins Leben gerufen und wird getragen vom [hbz](#) -- bekannt für seine Entwicklungen und Angebote im Bereich der Digitalen Bibliotheken und Suchtechnologien.

Nutzen Sie [die Fördermöglichkeiten](#) der DFG für frei zugängliche wissenschaftliche Zeitschriften (Open Access).

Aktuelles

Termine

11.06.2008 [zeitenblicke: neue Ausgabe](#)

11.11.2008 [Berlin 6 Open Access Conference](#), Düsseldorf,

 Suche

Über DiPP

Service

Lizenzen

- DPPL - Digital Peer Publishing Lizenz
 - DPPL
 - f-DPPL
 - m-DPPL
- DPPL-FAQ
- Deutsche Freie Software Lizenz

eJournals

Aktuelles

Termine

Links

Download

[Startseite](#) → [Lizenzen](#) → [DPPL - Digital Peer Publishing Lizenz](#) → Digital Peer Publishing Lizenz

Digital Peer Publishing Lizenz



Ein zentrales Element von "Digital Peer Publishing NRW" ist die konsequente Umsetzung des Open Access Ansatzes über eine entsprechende Lizenz. eJournals können die [Digital Peer Publishing Lizenz](#) verwenden, die gemeinsam mit dem Institut für Rechtsfragen der Freien und Open Source Software [ifross](#) entwickelt wurde. Die Lizenz umfasst drei Kernmodule; die Rechtseinräumung erfolgt in allen Fällen kostenlos.

Das Basislizenzmodul sieht vor, dass sämtliche Dokumente von jedermann gelesen und unverändert elektronisch weitergegeben oder zum Download bereit gestellt werden können. Eine Unterscheidung zwischen wissenschaftlichem und "kommerziellem" Gebrauch wird bewusst nicht getroffen. Da das Dokument nur elektronisch weitergegeben werden darf, verbleiben die Rechte für die Nutzung in Druckform oder auf Trägermedien bei dem Autor und werden durch die Lizenz nicht erfasst. Dadurch soll zum einen die elektronische Verbreitung gefördert werden, zum anderen besteht für den Rechtsinhaber die Möglichkeit, die Rechte zum körperlichen Vertrieb von Werkexemplaren einem Dritten, etwa einem Verlag, einzuräumen.

Die beiden Ausbaustufen der DPPL, die "modulare DPPL" und die "freie DPPL", gehen über die Basisversion der DPPL hinaus, indem sie Nutzern auch eine Veränderung der Materialien ermöglichen. Dies unterstützt das verteilte Arbeiten und die Wiederverwendung von Materialien. Die Lizenzen regeln wie im Falle der Veränderung zitiert werden soll. Die modulare DPPL erlaubt die Veränderung der Materialien nur an vom Autor freigegebenen Teilen der Veröffentlichung. Beispielsweise kann ein Text unveränderbar sein, während ein Bild zur Änderung freigegeben wird. Die freie DPPL erlaubt dies für die gesamte Veröffentlichung.

	Format	DPPL	modulare DPPL	freie DPPL
Version 1	HTML	Deutsch	Deutsch	Deutsch

Über DiPP

Service

Lizenzen

DPPL - Digital Peer Publishing
Lizenz

DPPL

f-DPPL

m-DPPL

DPPL-FAQ

Deutsche Freie Software Lizenz

eJournals

Aktuelles

Termine

Links

Download

[Startseite](#) → [Lizenzen](#) → [DPPL - Digital Peer Publishing Lizenz](#) → [DPPL](#) → Digital Peer Publishing
Lizenz (v3, de)

Digital Peer Publishing Lizenz (v3, de)



HTML Version der Digital Peer Publishing Lizenz (Version 3, Deutsch)

Version 3.0 - November 2008

Copyright © 2004 - 2008 Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des
Landes Nordrhein-Westfalen

Erstellt von Axel Metzger und Till Jaeger, Institut für Rechtsfragen der Freien und Open Source Software,
<http://www.ifross.de>

Präambel

Das Internet hat die Rahmenbedingungen wissenschaftlichen Arbeitens tiefgreifend verändert. Dokumente sind in unüberschaubarer Menge in öffentlich zugänglichen Webangeboten verfügbar. Klassische Wissenschaftsmedien, wie Fachjournals und Buchpublikationen, werden durch elektronische Angebote ergänzt oder sogar ersetzt. Zugleich geben Wissenschaftler Quellen aller Art in Datennetzen im Wege der Individualkommunikation weiter. Ein Prozess, der von den führenden deutschen Forschungsorganisationen, mit der Berliner Erklärung (<http://www.zim.mpg.de/openaccess-berlin/berlindeclaration.html>) ausdrücklich unterstützt wird.

Diese neuen Möglichkeiten der Kommunikation gestatten eine dezentrale Verbreitung wissenschaftlicher Inhalte - schnell, transparent und forschungsnah. Wissenschaftler sind regelmäßig an der weiten, qualitätsvollen Verbreitung ihrer Forschungsergebnisse interessiert. Dabei ist es selbstverständlich, dass die Leistungen des einzelnen respektiert und beispielsweise durch Nennung des Autors anerkannt und

Digital Peer Publishing Lizenz (2)

- DPPL-Lizenzen im Überblick

- * Digital Peer Publishing Lizenz (DPPL)**

- * Freie DPPL (f-DPPL)**

- * Modulare DPPL (m-DPPL)**

Digital Peer Publishing Lizenz (3)

**- Digital Peer Publishing Lizenz, Version 3,
November 2008 (DPPL)**

- * Ziffer 2 Nutzungsrechte: keine Veränderungen,
keine Print-Rechte**
- * Ziffer 4 Offener Zugang: klare Abgrenzung
Intranet/DRM**
- * Ziffer 5 Namensnennung: Urheber muss genannt
werden, ggf. auch Rechtsinhaber**
- * Ziffer 6 Zitierung und Metadaten: Sonderregeln
im Bereich OA nötig**
- * Ziffer 14 Verhältnis der beiden
Sprachversionen, Ziffer 16 Rechtswahl**

Digital Peer Publishing Lizenz (4)

- Neuerungen in der DPPL Version 3 im Vergleich zur Version 2

*** Ziffer 2 Aufnahme „unbekannter Nutzungsarten“**

*** Ziffer 8 Kombination mit Creative Commons-Inhalten**

*** Ziffer 10 Folgen von Lizenzverstößen wurden aktualisiert**

*** Ziffer 11 Vorbehalt gesetzlicher Ansprüche**

Digital Peer Publishing Lizenz (5)

- Freie DPPL, Version 3

- * Ziffer 2 auch Print-Rechte**
- * Ziffer 3 Veränderungen gestattet**
- * Ziffer 8 Copyleft**
- * Ziffer 10 Kombination mit Creative Commons und GNU Free Documentation License**

- Modulare DPPL, Version 3

- * Ziffer 2 keine Print-Rechte**
- * Ziffer 3 Veränderungen nur an „veränderbaren Werkteilen“**
- * Ziffer 8 Copyleft**
- * Ziffer 10 Kombination mit Creative Commons und GNU Free Documentation License**

Weitere Modelle

- **GNU Free Documentation License**
 - * **Neue Version vom 03.11.2008!**
 - * **Ursprünglich für Softwaredokumentationen gedacht**
 - * **Wird bei Wikipedia eingesetzt**
- **ifrOSS Lizenz für Freie Inhalte**
- **Eigene Lizenz schreiben?**

Fazit

- Berlin Declaration lässt Spielraum bei Lizenz
- Verschiedene Lizenzmodelle stehen zur Auswahl
- Stärken der Creative Commons Lizenzen
 - * Internationale Verbreitung
 - * Wiedererkennungswert
- Stärken der DPPL Lizenzen
 - * Wissenschaftsnahe Regelungen
 - * Bessere Eignung für internationalen Einsatz mit Schwerpunkt in Deutschland
 - * Lokaler Ansprechpartner
- Andere Modelle

hbz-Symposium
The Open Access Landscape in Germany

**Die rechtliche Umsetzung von OA:
DiPP, Creative Commons und andere
Lizenzmodelle**

Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M. (Harvard)
Universität Hannover